



Das Zurückschneiden der Vegetation schafft neue Lichtungen

Wir planen, die Wege instandzusetzen – angefangen beim Lehrpfad im Dorf bis hin zu den Wegen, auf denen man von Brontallo aus auf die Berge und Alpen gelangt.

Das ist eine sehr zeitaufwändige Aufgabe, da die Wege stark unter den Witterungsbedingungen leiden. Wegen der steilen Hanglagen setzen ihnen schwere Schnee- und Regenfälle besonders stark zu, da sie den Untergrund ausspülen. Umstürzende Bäume tun ein Übriges.

Zudem müssen wir das Gras in den Kastanienwäldern mähen, um zu verhindern, dass sich Sträucher und Brombeerhecken weiter ausbreiten.

Darüber hinaus gilt es, die nachwachsenden Schösslinge zu entfernen und im Herbst das Laub einzusammeln, weil ansonsten kein Gras nachwächst.

Ein weiterer, sehr arbeits- und zeitintensiver Punkt ist die Pflege der ehemals brachliegenden und jetzt wiederhergestellten Weideflächen. Wie bereits zuvor im Abschnitt über die «Ponte della Merla» beschrieben, muss die Vegetation auch hier regelmässig zurückgeschnitten werden.

Auch der Weinberg braucht konstante Pflege, damit wir eine gute Ernte erhalten. Der Wein aus den Trauben wie auch der Grappa und – je nach Saison – der Nocino werden dann im Info-Point oder in der Osteria verkauft resp. angeboten.

In diesem Zusammenhang möchten wir ausserdem den Sortengarten erwähnen. Auch dieses Projekt erfordert eine konstante Pflege, bringt uns aber sehr viel Freude. Sharon und Matteo produzieren eine Vielzahl von Gemüse, das entweder in der Nuova Osteria verwendet oder zu feinen Produkten, wie z.B. Pesto, verarbeitet und dann im Info-Point verkauft wird.

Sie sehen also – wir sind gut vorbereitet auf die oben beschriebenen Arbeiten und auch auf weitere neue Projekte. Und vertrauen darauf, dass wir mit Ihrer Hilfe unsere Ziele auch dieses Jahr wieder erreichen dürfen.

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Informationen unter:

Bitte rufen Sie an unter
Tel. 091 754 24 17 (Info-point)
Tel. 091 754 10 25 (Nuova Osteria)
oder www.brontallo.com

Tel. 091 754 24 17 oder
pro.brontallo@bluewin.ch

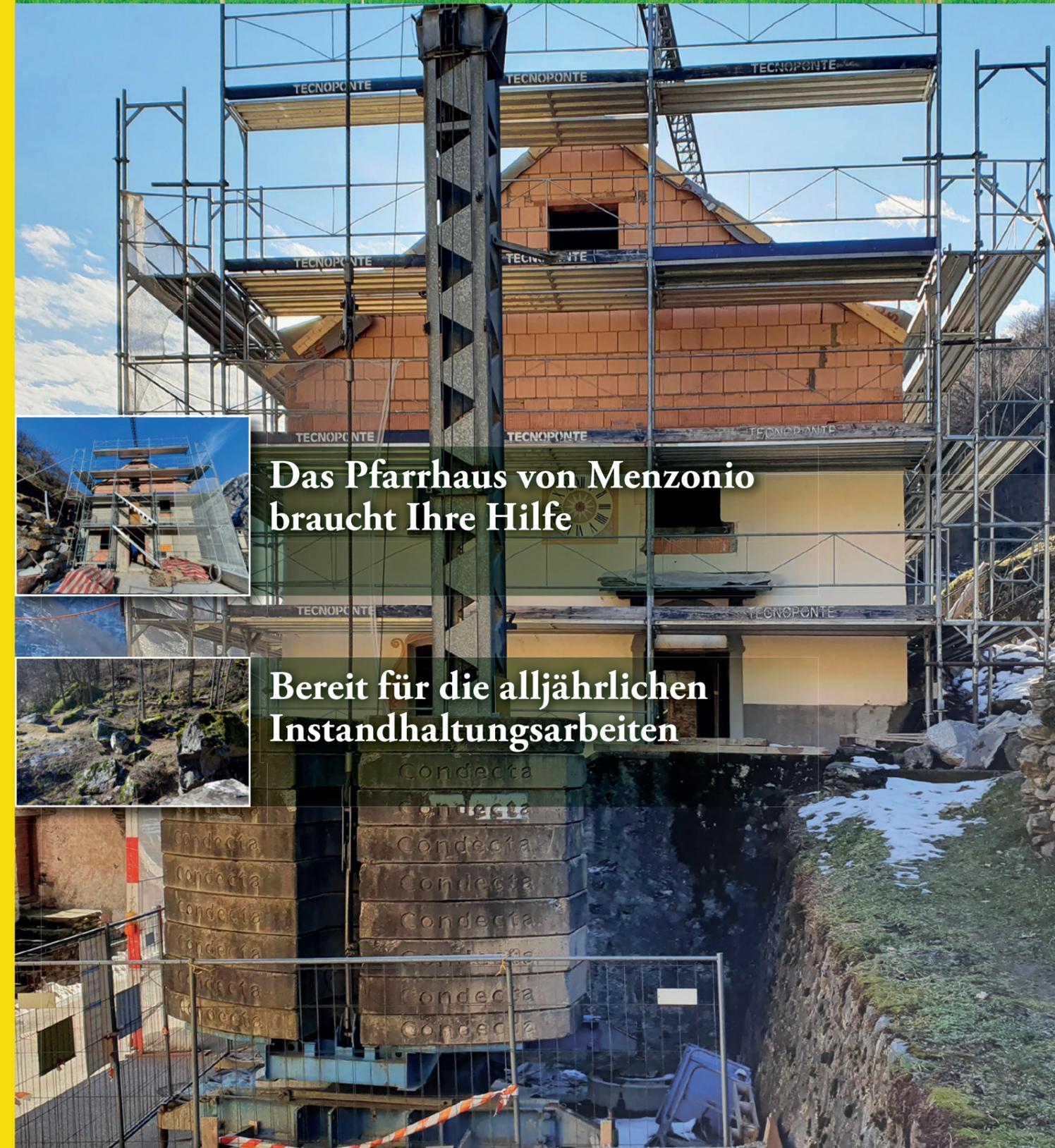
DANKE
für ihre
HILFE

la forza



PRO BRONTALLO

Das Magazin des Dorfes Brontallo



Das Pfarrhaus von Menzonio
braucht Ihre Hilfe

Bereit für die alljährlichen
Instandhaltungsarbeiten



Das Pfarrhaus von Menzonio braucht Ihre Hilfe

Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüße ich alle Leser der zweiten Ausgabe von «la forza» im Jahr 2020.

Die ersten Monate des Jahres liegen bereits hinter uns. Das Wetter war nicht sehr winterlich, sondern geprägt von sonnigen Tagen mit sehr wenig Niederschlägen.

In diesen Zeiten versuchen wir alle, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Das erfordert schwere Eingriffe in unser tägliches Leben und wird sich auf alle Bereiche der schweizerischen Wirtschaft auswirken. Das Tessin ist der am stärksten betroffene Kanton und die Behörden haben drastische Massnahmen angeordnet, die jedoch nötig sind, um die Situation in den Griff zu bekommen.

Unser Verein ist sich bewusst, dass dieses Problem die gesamte Schweizer Bevölkerung betrifft. Doch wenn jeder Einzelne mithilft, können wir hoffentlich bald wieder zu unserem gewohnten Leben zurückkehren. In diesen Zeiten fühlen wir uns alle ein wenig verloren und unserer Zuversicht beraubt. Doch um diese Krise zu meistern, dürfen wir nicht passiv abwarten, sondern müssen unseren Weg fortsetzen, damit wir unsere Massnahmen und Projekte – die jetzt alle mehr oder weniger brachliegen – bald wieder mit voller Kraft in Angriff nehmen können.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf zwei Themen: den Umbau des Pfarrhauses von Menzonio und die Instandhaltungsarbeiten in unserer Region.

Mit der Instandsetzung des Pfarrhauses von Menzonio haben wir bereits letztes Frühjahr begonnen. Wenn alles nach Plan läuft, können wir die Arbeiten noch diesen Sommer abschliessen, damit junge Familien in unsere Gemeinde einziehen können. Dafür brauchen wir allerdings noch einmal die Unterstützung unserer treuen Spender.

Die Pflege der bereits instandgesetzten Gebiete ist äusserst wichtig, damit die Anstrengungen der letzten Jahre nicht vergebens waren. Wegen des guten Wetters konnten wir frühzeitig mit kleineren Arbeiten beginnen, die wir in den kommenden Monaten rund um Brontallo fortsetzen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten und hoffen, dass es bald wieder möglich ist, dass Sie unser Dorf besuchen können und so vor Ort sehen, was wir in den vergangenen Jahren geschafft haben.

Es grüsst Sie herzlich



Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

In den letzten Monaten haben wir schon mehrmals über die Renovierung des Pfarrhauses von Menzonio berichtet. Heute bringen wir das Projekt erneut zur Sprache, da wir auf Ihre wertvolle Unterstützung angewiesen sind, um den Umbau abzuschliessen.



Handwerker bei der Arbeit

Bisher sind die Arbeiten wie geplant verlaufen. Nach dem Aushub für den Bau der Autostellplätze wurden die Innenabrissarbeiten erledigt. Dann wurden die Innenräume renoviert und die gesamte Haustechnik für die Strom- und Wasserversorgung installiert. Der Dachstuhl ist bereits errichtet, doch für die Deckung mit Steinplatten fehlen uns leider noch die finanziellen Mittel.

Deshalb wenden wir uns hiermit erneut an unsere Gönner, die uns auch in der Vergangenheit grosszügig unterstützt haben.

Das gesamte Projekt orientiert sich am Umbau der Casa Fiori in Brontallo. Hier wurde ein leerstehendes Haus erfolgreich in zwei Wohnungen umgewandelt und bietet jetzt für zwei Familien ein neues Zuhause.



Umbauarbeiten

Glücklicherweise fand in den letzten Jahren ein Umdenken statt: Viele junge Menschen entscheiden sich für ein ruhigeres Leben auf dem Land, inmitten der Natur. Vor allem für Familien mit Kindern spielt die naturnahe Umgebung eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für ihren Wohnort. Deshalb versuchen wir im Kleinen, die Zukunft unserer Dörfer zu sichern und gleichzeitig neue Familien im Tal anzusiedeln.

Jetzt setzen wir uns dafür ein, dass alle Arbeiten bis zum Sommer abgeschlossen werden, damit die erste Familie bereits zum Schulanfang im September einziehen kann. Wie schon gesagt, zählen wir auch dieses Mal auf Ihre Unterstützung, damit wir dieses Projekt erfolgreich zu Ende bringen können.

Bereit für die alljährlichen Instandhaltungsarbeiten

In den ersten Monaten des Jahres erledigen wir vor allem bürokratische Angelegenheiten und planen neue Massnahmen, denn im Winter können wir keine Aussenarbeiten verrichten.

Der Zeitplan ist stark witterungsabhängig – und das Wetter war dieses Jahr etwas aussergewöhnlich: Im November hat es viel geschneit und dann fast gar nicht mehr bis Ende Februar.

Das hat dazu geführt, dass in den höheren Lagen viel Schnee lag, in den Tälern dagegen nicht. So konnten wir im Bereich «Ponte della Merla» bereits mit den Instandhaltungsarbeiten beginnen.

Dort hatten wir schon vor einigen Jahren im Rahmen der Aufwertung des Gebiets rund um «Türn» den Wald und die Vegetation zurückgeschnitten.

Die vergangenen Jahre haben uns gelehrt, dass die Vegetation nach dem Rückschnitt der Bäume und Sträucher umso stärker austreibt. Das bedeutet, dass wir häufig nachschneiden müssen, um den einmal erreichten Zustand zu erhalten.

Eben deshalb sind wir erneut in diesem Gebiet tätig geworden. Das von uns beauftragte Unternehmen hat nachwachsende Bäume, Sträucher und Brombeerhecken zurückgeschnitten, so dass die alte römische Brücke jetzt wieder gut zu sehen ist und die gesamte Umgebung in neuem Glanz erstrahlt.



Die römische Brücke nach dem Rückschnitt

Wir können gar nicht oft genug darauf hinweisen, dass die Instandhaltung der bereits bereinigten Bereiche unerlässlich ist!

Deshalb bereiten wir uns jetzt auf die neue Saison vor, um pünktlich mit den Arbeiten zu beginnen.

